

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **31 (1933)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Schweizerische Bauzeitung. Wochenschrift für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinentechnik. Organ des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule. Gegründet 1883 von Ing. A. Waldner, herausgegeben von Ing. C. Jegher.

Die Schweizerische Bauzeitung kann auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist mit Beginn dieses Jahres in ihren 101. Halbjahresband eingetreten. Gleichzeitig beendete damit der bisherige Herausgeber, Herr Ing. Carl Jegher, das 25. Jahr seiner Redaktions-tätigkeit.

Als Nr. 27 des Bandes 100 erschien am 31. Dezember 1932 eine Jubiläumsnummer. Darin wird die Entstehungsgeschichte und die Entwicklung der Zeitschrift behandelt, wie auch die Entwicklung der schweizerischen Technik in den 50 Jahren, zu der die Schweiz. Bauzeitung als führende technische Zeitung unseres Landes sehr viel beigetragen hat. Sehr interessant ist die Gegenüberstellung von einst und jetzt an Hand von Artikeln aus der Anfangszeit und der Gegenwart.

Zum Schluß gibt Carl Jegher in einem Artikel, betitelt „Silvesterbetrachtung und Ausblick“ tiefe Gedanken zur heutigen Krisis der Technik. Darin darf er mit berechtigtem Stolz darauf hinweisen, daß die Bauzeitung sich stets bemüht habe, unabhängig an die technischen Tagesfragen heranzutreten und mehr wie einmal mit ihren mutigen Ausführungen zur Behebung von Mißständen und ernstern Gefahren habe beitragen dürfen.

Wir wünschen unserer großen Schwester, daß dieser Geist der Unabhängigkeit und der Besinnung auf das Menschliche auch in Zukunft ihre Leitlinie bleiben möge und daß sie unbekümmert um vorübergehende Gegnerschaft mutig für das als richtig Erkannte in ihren Spalten eintrete.

Dem verdienstvollen und rührigen Herausgeber, der mit Beginn dieses Jahres seinen Sohn Werner Jegher, Dipl.-Ing., in die Redaktion aufgenommen hat, wünschen wir weiterhin die große Arbeitslust, welche ihn die Bauzeitung, getreu der Tradition, zu dem machen ließ, was sie heute ist, und den frohen Kampfgeist, welcher ihn je und je beseelt hat. Ad multos annos! F. Baeschlin.

Bücherbesprechungen.

Dönie, Heinrich, Triumph der Mathematik. Hundert Probleme aus zwei Jahrtausenden mathematischer Kultur. 15 × 22 cm, VII + 386 Seiten mit 112 Figuren. Verlag von Ferdinand Hirt, Breslau 1933. Preis geheftet RM. 7.—, gebunden RM. 9.—.

Das Buch beschränkt sich auf elementarmathematische Probleme; bei einigen Aufgaben wird von der Vektorrechnung Gebrauch gemacht. Es werden nur wenige Sätze der Elementarmathematik vorausgesetzt, so daß die Lektüre des Buches nennenswerten Schwierigkeiten nicht begegnen wird.

Es werden eine große Menge zum Teil klassischer Probleme der Mathematik behandelt. Die Auswahl ist sehr geschickt; die Lösungen sind klar herausgearbeitet, so daß das Buch jedem, der mathematische Probleme liebt, gewiß großen Genuß bereiten wird. F. Baeschlin.